Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 21. Mai 2010
Ausgabe 095

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **3**
› Verena Bentele erhält den Goldenen Ehrenring für Verdienste um den Sport in München 3
› Radlkalender für München und Umgebung neu aufgelegt 5
› Ramersdorf: Ausstellung „Rund um den Karl-Preis-Platz" 5
› Schwimmen lernen im Kindergarten 5
› Große Nachfrage bei Münchner Friedhofsführungen 6
› Niederländischer Filmabend in der Stadtbibliothek Am Gasteig 6
› Vortrag über die aktuelle Kunstszene in Kuba 7
› Familienführung in der Sammlung Puppentheater/Schaustellerei 8
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!" 8
Baustellen aktuell **9**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **11**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 22. Mai, 14.45 Uhr,
Foyer Carl-Orff-Saal, Gasteig, Rosenheimer Straße 5
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers spricht zur Eröffnung des „Klangfests 2010", bei dem sich erstmals Münchner Labels gemeinsam musikalisch präsentieren.
(Siehe auch unter Meldungen)

Wiederholung
Sonntag, 23. Mai, 17 Uhr, Rathaus-Balkon
Ob Double oder Triple – nach dem Champions-League-Finale in Madrid gratuliert Oberbürgermeister Christian Ude dem FC Bayern zum Abschluss der Erfolgssaison 2009/10.
Im Anschluss an die Feier auf dem Rathaus-Balkon findet im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses ein Stehempfang statt.
Achtung Redaktionen: Für Fotografen und Kamerateams wird an der Mariensäule wieder ein eigenes Podest aufgebaut. Zugang zum Podest und Einlass ins Rathaus nur mit Presseausweis über den Durchlass in der Absperrung am Fischbrunnen.

Wiederholung
Dienstag, 25. Mai, 11 Uhr, auf dem Marienplatz
Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) testet künftig einen weiteren Hybridbus. Oberbürgermeister Christian Ude, MVG-Chef Herbert König und Bernd Maierhofer, Vorstand Engineering und Portfolio Development der MAN Nutzfahrzeuge AG, präsentieren das innovative Fahrzeug. Anschließend ist eine Probefahrt vorgesehen.

Mittwoch, 26. Mai, 10 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Eröffnung der 4. Eurosolar-Konferenz „Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien". Wie Stadtwerke und Kommunen das Ziel einer regenerativen Energieversorgung für Privathaushalte und lokale Unternehmen erreichen, ist Schwerpunkt der Konferenz, die am 26./27. Mai zusammen mit den Stadtwerken München (SWM) von Eurosolar e.V. veranstaltet wird.
Um **19 Uhr** spricht Bürgermeister Hep Monatzeder Grußworte bei einem Stehempfang anlässlich der Eurosolar-Konferenz, der im Oberen Foyer des Alten Rathauses stattfindet.

Mittwoch, 26. Mai, 11 Uhr,
Forsthaus Gotzing, Kilian 1, Weyarn, Landkreis Miesbach
Kommunalreferentin Gabriele Friderich und Stephan Schwarz, Geschäftsführer Versorgung und Technik der Stadtwerke München (SWM), sowie Jan Linder, Leiter der städtischen Forstverwaltung, die im Kommunalreferat angesiedelt ist, stellen den neuen Forstwirtschaftsplan für die SWM-eigenen Wälder vor. Gemeindewälder sind in Bayern auf der Grundlage von Forstwirtschaftsplänen zu bewirtschaften. Diese legen fest, was in Zukunft an Holz geschlagen werden darf und wie der naturgemäße Umbau des Waldes fortgeführt werden kann. Fachleute der Koordinierungsstelle Forsteinrichtung und des zuständigen Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten werden im Anschluss die Ergebnisse der Waldbegutachtung vorstellen.
Mehr als 1.820 Hektar Wald sorgen für einen ausgewogenen Wasserhaushalt im Trinkwassereinzugsgebiet Münchens. Seit 100 Jahren liegt der Wald im Besitz der SWM. Die städtische Forstverwaltung betreut die SWM-Waldungen, die sich überwiegend im Landkreis Miesbach befinden. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
Achtung Redaktionen: Bus-Shuttle vom Rathaus zum Forsthaus Gotzing, Abfahrt 10 Uhr Rathauspforte Landschaftstraße; Rückfahrt zum Rathaus um zirka 12.30 Uhr.

Meldungen

(teilweise voraus)
Verena Bentele erhält den Goldenen Ehrenring für Verdienste um den Sport in München
(21.5.2010) Für ihre herausragenden Verdienste um den Sport in München hat die Landeshauptstadt Verena Bentele, fünffache Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympics in Vancouver, mit dem Goldenen Ehrenring ausgezeichnet. Oberbürgermeister Christian Ude überreichte den Ring aus massivem Gold, den ein historisches Stadtwappen auf einer Onyxplatte ziert, am Donnerstag Abend im Großen Sitzungssaal des Rathauses. Benteles Kommentar: „Herr Ude, Sie sind der erste Mann, der mir einen Ring schenkt."
Gemeinsam mit Verena Bentele trug sich bei der Feierstunde auch Anna Schaffelhuber vom BSV München ins Goldene Buch der Stadt ein. Die 17-jährige Rollstuhlfahrerin Schaffelhuber gewann bei den Paralympics in Vancouver die Bronzemedaille im Super-G.

Die blinde Skilangläuferin und Biathletin Verena Bentele (28), die mit ihren fünf Goldmedaillen in Vancouver zur „Königin der Paralympics" avancierte, ist die erste Sportlerin mit Handicap, die mit der hohen Auszeichnung der Stadt geehrt wird. „Das war überfällig, dass eine Repräsentantin des Münchner Behindertensports diese Auszeichnung erhält", betonte Ude in seiner Ansprache. Mit ihren internationalen Erfolgen sorge die Ausnahmesportlerin, die seit vielen Jahren für den Postsportverein München startet, für zusätzlichen Auftrieb im Behindertensport, „der längst einen festen und anerkannt wichtigen Platz im Münchner Sportgeschehen einnimmt". Auch dank ihrer Erfolge würden die Leistungen behinderter Sportler zunehmend in der Öffentlichkeit wahrgenommen. „Damit haben Sie auch einen positiven Einstellungswandel gegenüber behinderten Menschen bewirkt", dankte Ude der Sportlerin.
Als offizielle Sportbotschafterin für die Münchner Olympiabewerbung stehe Bentele mit ihren Erfolgen und ihrem sympathischen Auftreten ebenso wie ihre Teamkameradin Anna Schaffelhuber dafür, „dass München ein hervorragender Austragungsort für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 wäre", so Ude.
Verena Bentele, die von Geburt an blind ist, wuchs am Bodensee auf. In München besuchte sie die Landesblindenschule, derzeit studiert sie an der Ludwig-Maximilians-Universität Literaturwissenschaft.
Als Europa- und Weltmeisterin, mehrfache Weltcupgesamtsiegerin und Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympics 1998 in Nagano, 2002 in Salt Lake City, 2006 in Turin und heuer in Vancouver ist sie Münchens erfolgreichste Wintersportlerin. Bei Paralympics hat die 28-Jährige bisher insgesamt 16 Medaillen gewonnen, davon zwölf Goldmedaillen. In Vancouver war sie mit ihren fünf Goldmedaillen im Langlauf und Biathlon die erfolgreichste Athletin der Paralympics und trug maßgeblich dazu bei, dass Deutschland bei der Nationenwertung Platz 1 belegte.
Der Goldene Ehrenring wird seit 1981 für herausragende Verdienste um den Sport in München verliehen. Unter den bisher 23 Geehrten finden sich neben bekannten Fußballgrößen wie Uli Hoeneß, Karl-Heinz Rummenigge, Franz Beckenbauer und Oliver Kahn auch bedeutende Vertreter der olympischen Bewegung wie der langjährige Präsident des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland, Willi Daume, der langjährige Präsident des Deutschen Eissportverbandes, Herbert Kunze, und die Skirennläuferin Marina Kiehl, die bei den Olympischen Winterspielen 1988 in Calgary die Goldmedaille in der Abfahrt gewann.
An der Ehrung im Rathaus nahmen u.a. die Stadträte Christian Müller (SPD), Josef Schmid, Mario Schmidbauer (beide CSU) und Stadträtin Jutta Koller (Grüne) teil.

Radlkalender für München und Umgebung neu aufgelegt
(21.5.2010) Der „Radlkalender 2010 für München und Umgebung" ist ab sofort verfügbar. Die handliche Broschüre bringt auf knapp 50 Seiten rund 80 Veranstaltungstipps zum Mitradeln, Mitmachen und Miterleben. Die bunte Palette reicht von geführten Fahrradtouren über Fahrrad-Reparaturkurse für Kinder, Fahrradveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren bis hin zu Amateurradrennen und zur Bike Expo, Deutschlands bedeutendster Fahrradmesse für urbane Mobilität. Ein kompakter Sicherheitsteil vervollständigt den Kalender. Er zeigt anschaulich, durch welche Bauteile ein Fahrrad erst verkehrssicher wird, und gibt wertvolle Hinweise für eine vorausschauende und sichere Fahrweise. Bürgermeister Hep Monatzeder: „Der Münchner Radlkalender ist, mittlerweile bereits in seiner vierten Auflage, ein willkommener Begleiter für viele Radlfreunde in und um München und solche, die es noch werden wollen. Er komplettiert das städtische Informationspaket zum Thema Radverkehr in München." Der Radlkalender 2010 ist kostenlos in der Stadt-Information am Marienplatz erhältlich. Im Internet steht er unter *www.radlhauptstadt.de* zum Herunterladen bereit.

Ramersdorf: Ausstellung „Rund um den Karl-Preis-Platz"
(21.5.2010) Der Karl-Preis-Platz wurde seit dem Frühjahr 2009 umgestaltet und lädt nun wieder zum Verweilen ein. In der Ausstellung „Rund um den Karl-Preis-Platz" in der Stadtbibliothek Ramersdorf, Führichstraße 43, zeigt der Arbeitskreis Stadtteilgeschichte Ramersdorf e.V. historische und aktuelle Fotos sowie Informationen zur Geschichte des Platzes. Zur Eröffnung der Ausstellung bietet Renate Wirthmann vom Arbeitskreis Stadtteilgeschichte Ramersdorf e.V. am Mittwoch, 26. Mai, 19 Uhr, die Möglichkeit, Auskünfte und Einblicke zur Entstehung, Entwicklung und zu Veränderungen des Karl-Preis-Platzes zu erhalten. Zu einem Glas Sekt sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich in die Stadtbibliothek Ramersdorf eingeladen. Die Ausstellung „Rund um den Karl-Preis-Platz" ist von Mittwoch, 26. Mai, bis Mittwoch, 28. Juli, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Erreichbar ist die Bibliothek mit der U2 und den Bussen 55, 144, 155, (Haltestelle Karl-Preis-Platz beziehungsweise Ramersdorf).

Schwimmen lernen im Kindergarten
(21.5.2010) Das Pilotprojekt „Schwimmen lernen im Kindergarten", das erstmals 2009 vom Schul- und Kultusreferat/Sportamt ins Leben gerufen wurde, war auch im Jahr 2010 ein großer Erfolg. Rund 190 Kindergartenkinder aus neun städtischen Kindertageseinrichtungen nahmen am ko-

stenlosen Schwimmunterricht mit zehn Übungsstunden teil. Der letzte Schwimmtag im Rahmen des diesjährigen Projekts findet am 21. Mai im Schwimmbad an der Toni-Pfülf-Straße statt.
Die teilnehmenden Kinder kommen aus den Kindertageseinrichtungen an der Thelottstraße 18, am Heinrich-Braun-Weg 5, an der Petrarcastraße 2, an der Aschenbrennerstraße 5, an der Leipziger Straße 1, an der Pappelallee 23, an der Waldmeisterstraße 25, an der Reinachstraße 53 und an der Feldmochinger Straße 247. Der Schwimmunterricht fand in den beiden Schwimmbädern an der Thelottstraße und an der Toni-Pfülf-Straße statt.
Ziel des Schwimmprojektes ist es, die Kinder spielerisch an das Element Wasser zu gewöhnen und Möglichkeiten der Selbstrettung zu erlernen. 140 Kinder haben 2010 dieses Ziel erreicht und das Frosch-Abzeichen erworben. Für 50 Kinder gab es sogar die Auszeichnung „Seepferdchen". Das Seepferdchen-Abzeichen verlangt einen Sprung vom Beckenrand, 25 Meter schwimmen und das Heraufholen eines Gegenstand vom Beckenboden. Besonders erfreulich ist, dass ein sehr großer Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund den Schwimmunterricht erfolgreich abgeschlossen hat. Für die Stadt München ist dieser Erfolg ein weiterer Schritt, mit Hilfe des Sports die Integration und Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund zu unterstützen.
Auskünfte über das Projekt „Schwimmen lernen im Kindergarten" erteilt das Schulreferat/ Sportamt unter der Telefonnummer 2 33-3 21 01.

Große Nachfrage bei Münchner Friedhofsführungen
(21.5.2010) Die von der Friedhofsverwaltung angebotenen Führungen über den Alten Südfriedhof, den Friedhof Bogenhausen und den Waldfriedhof, die zwischen Mai und Juli organisiert werden, sind bereits ausgebucht. Von Ende August an werden jedoch weitere Rundgänge von der Friedhofsverwaltung angeboten. Die jeweiligen Termine werden rechtzeitig im Internet unter *www.muenchen.de/friedhof* sowie in der Rathaus Umschau angekündigt.
Die geführten Spaziergänge über die städtischen Friedhöfe sind kostenlos. Weitere Informationen erteilt die Friedhofsverwaltung von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr telefonisch unter 2 31 99-3 03 oder per E-Mail: fhv-oeffentlichkeitsarb.rgu@muenchen.de.

Niederländischer Filmabend in der Stadtbibliothek Am Gasteig
(21.5.2010) Die Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig zeigt – in Zusammenarbeit mit dem Niederländischen Generalkonsulat – im Rahmen der Niederländischen Filmreihe am Mittwoch, 26. Mai, um 18.30 Uhr den Film

„Het echte Leven" (90 Minuten, niederländisch mit englischen Untertiteln) im Vortragssaal der Bibliothek. Der Eintritt ist frei.
Der junge Regisseur Martin dreht einen Film mit dem Titel „Het Echte Leven" (Das wahre Leben). Seine Freundin Simone spielt die weibliche Hauptrolle, Martin selbst übernimmt den männlichen Gegenpart Milan. Er hat auch das Drehbuch zu dem Film verfasst, das die Geschichte eines jungen Mannes erzählt, der seine Freundin (die ebenfalls Simone heißt) auf die Probe stellt, da er an der Aufrichtigkeit ihrer Liebe zweifelt. Als jedoch Simone sich entscheidet, mit Martin nur noch durch seinen Filmcharakter Milan zu kommunizieren, erkennt der Regisseur, dass alles, was von ihrer Liebe übrig blieb, dieser Film ist. Der Film erhielt 2008 beim Niederländischen Filmfestival den Filmpreis „Das Goldene Kalb" für den besten Schnitt.
Das Programm des Filmabends und weiterer Veranstaltungen der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, ist auch im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek/stadtbib-veranstaltungen.html* abrufbar. Weitere Informationen unter 4 80 98-33 16.

Vortrag über die aktuelle Kunstszene in Kuba

(21.5.2010) Susana Pilar Delahante Matienzo informiert am Donnerstag, 27. Mai, um 19 Uhr in den Räumen der Gedok-Galerie München, Elisabethstraße 13, Rückgebäude, über die aktuelle Kunstszene von Kuba (in englischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche). Der Eintritt ist frei.
Susana Pilar Delahante Matienzo ist derzeit Stipendiatin in der Villa Waldberta, dem internationalen Künstlerhaus der Landeshauptstadt München am Starnberger See. Die 1984 in Havanna geborene Künstlerin macht alles andere als leicht konsumierbare, romantische Fotos. Tod, Gewalt, Zerstörung, Vergewaltigung, Kapitalverbrechen, das sind ihre Themen, die sie oft mit eigenem Körpereinsatz inszeniert. Ihr Sinn für absurde Situationen sorgt aber auch immer wieder dafür, dass die verstörenden Bilder ins Skurrile kippen. Sie studierte an der San Alejandro-Akademie in Kuba, setzte aber 2008 noch einen Abschluss am High Institute of Art in Kuba hinzu. 2009 war sie drei Monate als artist in residence in Montreal. Ihre Werke waren außer in Kuba auch in Irland, Spanien, Belgien, den USA und Deutschland zu sehen, zum Beispiel am ZKM in Karlsruhe 2008. An diesem Zentrum für Kunst und Medientheorie erhält sie ab Herbst 2010 ein einjähriges Stipendium.

Familienführung in der Sammlung Puppentheater/Schaustellerei
(21.5.2010) Unter dem Titel „Kasperl gesucht!“ findet am Mittwoch, 25. Mai, um 15 Uhr eine Führung für Familien mit Kindern ab sechs Jahren in der Sammlung Puppentheater/Schaustellerei im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, statt. Wie kommt das Krokodil ins Kasperltheater? Was ist Kasperls Lieblingsspeise? Wieviel wiegt ein sizilianischer Ritter? Und wie wird ein Wirt zum Menschenfresser? Auf einer Schnipseljagd mit Mascha Erbelding auf den Spuren von Kasperl, Teufel und weiteren Figuren wird die Sammlung Puppentheater des Münchner Stadtmuseums vorgestellt. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Familienkarte kostet 6 Euro. Die Führung ist frei.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“
(21.5.2010) Dr. Thomas Weidner führt am Mittwoch, 26. Mai, um 16 Uhr durch die Dauerausstellung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 21. Mai 2010

Maximilianstraße / Maxmonument (Lehel)
Die Stadtwerke erneuern mehrere Weichen und abschnittsweise die Trambahngleise am Rondell beim Maxmonument.
Von 21. Mai bis Ende Juni 2010
ist in der Maximilianstraße pro Richtung nur jeweils eine eingeengte Fahrspur frei.

Steinsdorfstraße (Lehel)
Die Stadtwerke führen Instandsetzungsarbeiten an einem Fernwärmeschacht durch.
Von 25. Mai bis 4. Juni 2010
ist in der Steinsdorfstraße auf Höhe Mariannenplatz nur eine von zwei Fahrspuren in Richtung Norden frei.

Frauenstraße (Altstadt)
Das Baureferat führt zwischen Blumenstraße und Westenriederstraße eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 25. Mai bis 5. Juni 2010
werden aufgrund des tagsüber hohen Verkehrsaufkommens die Fräs- und Asphaltarbeiten im Fahrbahnbereich ausschließlich nachts durchgeführt.
Jeweils von 20.30 Uhr bis 06.30 Uhr ist eine Wechselverkehrsregelung mit Baustellenampel eingerichtet.

Leuchtenbergring / Einsteinstraße (Haidhausen)
Das Baureferat stellt seit Mai letzten Jahres, nach der Fertigstellung des Richard-Strauss-Tunnels, die Oberflächen wieder her. Im Bereich Einsteinstraße / Leuchtenbergring sind die Arbeiten mittlerweile weitgehend abgeschlossen.
Vom 25. bis 28. Mai 2010
wird nun im unmittelbaren Kreuzungsbereich der Asphaltbelag eingebaut. Um die Verkehrsbehinderungen möglichst gering zu halten, werden die Arbeiten jeweils nachts, in der Zeit von 21.00 bis 05.00 Uhr, ausgeführt. Dabei bleibt in der Einsteinstraße Richtung stadteinwärts nur eine von drei Fahrspuren frei.
Voraussichtlich in der Nacht vom 26. auf den 27. Mai 2010
muss die Einsteinstraße Richtung stadtauswärts, östlich des Leuchtenbergrings, komplett gesperrt werden. Der Verkehr wird über den Leuchtenbergring und die Prinzregentenstraße zur Autobahn A 94 abgeleitet. Zeitgleich wird auch die Ausfahrtsrampe vom Leuchtenbergring-Tunnel zur Einsteinstraße gesperrt. Der Verkehr wird großräumig abgeleitet.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Deisenhofener Straße / Schwanseestraße (Giesing)
Das Baureferat führt derzeit in der Schwanseestraße zwischen Wallbergstraße und Deisenhofener Straße einen Straßenumbau mit Fahrbahnsanierung durch. In diesem Zusammenhang wird während der Pfingstferien auch in der Deisenhofener Straße zwischen der Perlacher Straße und der Schwanseestraße die Fahrbahn saniert.
Von 25. Mai bis 4. Juni 2010
ist deshalb in der Deisenhofener Straße ab der Perlacher Straße eine Einbahnregelung in Richtung Schwanseestraße eingerichtet.

Perlacher Straße (Giesing)
Das Baureferat führt östlich der Kreuzung Fockensteinstraße / Sintpertstraße eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 25. Mai bis 4. Juni 2010
ist in der Perlacher Straße eine Einbahnregelung in Richtung Osten eingerichtet. Für die Umleitung der Buslinien in Richtung Giesinger Bahnhof wird in der Fockensteinstraße eine Einbahnregelung in Richtung Norden eingerichtet.

Agnes-Bernauer-Straße (Pasing)
Die Stadtwerke schließen in Höhe Schladminger Straße ein Gebäude neu an das Fernwärmenetz an.
Von 26. bis 29. Mai 2010
ist die Agnes-Bernauer-Straße in Fahrtrichtung stadtauswärts ab der Willibaldstraße gesperrt. Der Verkehr wird über die Willibaldstraße, Landsberger Straße und Am Knie oder über die Willibaldstraße und Fischer-von-Erlach-Straße umgeleitet.

Planegger Straße / Institutstraße (Pasing)
Die Stadtwerke verlegen neue Fernwärmeleitungen.
Von 25. Mai bis Ende September 2010
ist die Planegger Straße ab der Institutstraße in Richtung Süden gesperrt. Vom Pasinger Marienplatz aus ist nur eine Zufahrtsmöglichkeit in die Institutstraße frei. In Richtung Norden ist eine Einbahnregelung eingerichtet, die sich zunächst auf den Abschnitt nördlich der Bodenstedtstraße beschränkt. Dem Baufortschritt folgend wird die Einbahnregelung bis zur Engelbertstraße fortgesetzt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über die Landsberger Straße, Am Knie und Weinbergerstraße.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/bau/index.html

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 21. Mai 2010

Haushaltskonsolidierung intensivieren!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Dieter Kaplan, Alexander Reissl, Helmut Schmid, Claudia Tausend (SPD) und Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Lydia Dietrich, Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

Kinderkrippe in der Härtinger Straße 16 ermöglichen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ursula Sabathil, Josef Schmid und Tobias Weiß (CSU)

Krankt die TEN-Magistrale Berlin – München – Palermo?
Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Vinzenz Zöttl (CSU)

Kommunale Daseinsvorsorge in Zeiten der Finanzkrise
Anfrage Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD-
Stadtratsfraktion

Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen – rosa Liste

Herrn

Oberbürgermeister

Christian Ude

Rathaus

Haushaltskonsolidierung intensivieren!

Antrag:

Die Stadtkämmerei wird beauftragt:

1. beim Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2010 eine zusätzliche Sonderkonsolidierung von 40 Mio. € in Form pauschaler Minderausgaben einzuplanen, die folgende Voraussetzungen erfüllt:

    - Die Sonderkonsolidierung im Jahr 2010 ist einmalig und entfaltet keine Basiswirkung.
    - Transferleistungen (Zuschüsse an Dritte) werden davon ausgenommen.
    - Die Aufteilung auf die einzelnen Referate erfolgt entsprechend der Budgetanteile der Referate ohne Transferleistungen und nichtdisponible Personalkosten (Erziehungs- und Lehrpersonal sowie Feuerwehr).
    - Die Referate können 25% des auf sie entfallenden Konsolidierungsanteils aus Restmitteln erbringen.

2. bei der Planung des Haushalts 2011 eine weitere Sonderkonsolidierung von mindestens 25 Mio. € einmalig und 15 Mio. € dauerhaft zu berücksichtigen, die folgenden Voraussetzungen erfüllt:

    - Die Referatsaufteilung soll entsprechend der Sonderkonsolidierung 2010 vorgenommen werden. Wie 2010 können die Referate 25% ihres Konsolidierungsanteils aus Haushaltsresten erbringen.
    - Die Transferleistungen (Zuschüsse für Dritte) bleiben für 2011 und die beiden folgenden Jahre, also 2011 bis einschließlich 2013, auf dem Stand 2010 eingefroren.
    - Für städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe, die Zuschüsse aus dem Hoheitshaushalt erhalten, wird dem Stadtrat von der Verwaltung ein gesondertes Konzept vorgelegt.

3. dem Stadtrat zusammen mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2011 ein Konzept

vorzulegen, wie dauerhaft und strukturell die weitere Konsolidierung ab dem Haushaltsjahr 2012 ausgestaltet werden könnte. Dabei ist die Zielvorgabe, dass nach 5 Jahren eine dauerhafte Ausgabenreduzierung von ca. 100 Mio. €/Jahr erreicht wird.

Da angesichts der schwierigen Haushaltssituation eine zusätzliche Konsolidierung von 40 Mio. € in diesem Jahr und weiteren 40 Mio. € im nächsten Jahr neben dem bereits laufenden 4.und 5. Haushaltskonsolidierungskonzept nicht ausreichen wird, sind auch Einnahmeverbesserungen notwendig. Diese sollen aber in ihrer Summe deutlich weniger ausmachen als die Kürzungen der Ausgaben.

4. Die Grundsteuer wird auf den Durchschnittshebesatz der deutschen Großstädte mit über 500.000 Einwohnern (535 Punkte) angepasst.

5. Der bislang mit 76,80 € im Jahr unter den deutschen Großstädten günstigste Hundesteuersatz wird auf 100,- € erhöht.

6. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, einen Satzungsentwurf für eine örtliche Übernachtungssteuer vorzulegen. In diesen Satzungsentwurf soll ein Steuerbetrag von 2,50 € / Übernachtung für Erwachsene und eine Steuerbefreiung für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres aufgenommen werden.

Begründung:

München befindet sich ähnlich wie andere Kommunen in einer schwierigen Haushaltssituation. Wichtige Ursachen dafür sind neben der konjunkturellen Lage: Durch Steuergesetze (u.a. Wachstumsbeschleunigungsgesetz, das allein 2011 ein Einnahmeminus von 50 Mio. € bewirkt) werden die Einnahmen reduziert.
Die Kommunen werden mit immer mehr Aufgaben ohne ausreichende Finanzierung z.B.im Bereich der Kinderbetreuung betraut. Die Kostenerstattungen für den übertragenen Wirkungskreis decken nur mehr ein Drittel des tatsächlichen Aufwands.
Unverändert aber mit stetig steigendem Wert (im Jahr 2010 180 Mio.€) enthält der Freistaat der Stadt die vollständige Erstattung von Lehrpersonalkosten vor.
Verantwortungsbewusste Münchner Haushaltspolitik kann sich aber nicht im Identifizieren von Gründen für die Krise erschöpfen, sie muss ein zukunftsfähiges Konzept vorlegen das schlimmstenfalls auch ohne Unterstützung durch Freistaat und Bund eine Chance für das Fortbestehen eines sozialen und lebenswerten Münchens wahrt und zugleich auf die neuen ökologischen Herausforderungen durch den Klimawandel reagiert.
Aus diesem Grund ist die Intensivierung der Haushaltskonsolidierung sowohl im Bereich der Sachkosten als auch im Bereich der Personalkosten unausweichlich. Die Einsparungen dürfen nicht nur kurzfristig, sondern sondern müssen langfristig angelegt sein und müssen den Schwerpunkt der Ergebnisverbesserung darstellen.
Ausgenommen von den Kürzungen sind die Ausgaben für Kinderbetreuung und die Lehrpersonalkosten an den städtischen Schulen, da wir den Ausbau der Kindertagesbetreuung weiter voran treiben wollen und den Bildungsbereich höchste Priorität einräumen.
Auch die Zuschüsse an Dritte werden nicht gekürzt damit insbesondere das soziale Netz weiterhin gesichert bleibt.
Allerdings werden wir nicht darum herum kommen auch durch Maßnahmen auf der Einnahmeseite zu Ergebnisverbesserungen zu kommen.
Die Einführung einer Spielhallensteuer ist schon beantragt, sie ist aber nur möglich, wenn die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Allerdings wird der zu erwartende

Ertrag aus dieser, vor allem inhaltlich wirkenden Steuer nicht sehr hoch sein, so dass weitere Maßnahmen notwendig sind.
Insgesamt ist es notwendig, die Einnahmepositionen zumindest tendenziell auf einen Inflationsausgleich zu überprüfen.
Bei der Grundsteuer ist allerdings darauf zu achten, dass der Durchschnittshebesatz der deutschen Großstädte nicht überschritten wird. Eine Erhöhung des Hebesatzes um 45 Punkte bedeutet eine Kostensteigerung von 2,2 Cent/Quadratmeter im Monat. Für eine 75 Quadratmeter große Wohnung bedeutet das ca. 20 Euro mehr Grundsteuer jährlich für den Eigentümer oder die umgelegte Miete.
Die Hundesteuer ist bisher in München im Vergleich mit den 15 größten deutschen Städten am niedrigsten und wurde seit 1997 nicht mehr erhöht.
Die Übernachtungssteuer ist eine sinnvolle, neue Möglichkeit für Kommunen auch die Gäste in einem geringen Umfang an den hohen Aufwendungen für die Infrastruktur zu beteiligen.

Initiative:

gez.	gez.	gez.	gez.
Alexander Reissl	Hans Dieter Kaplan	Helmut Schmid	Claudia Tausend
Stadtrat	Stadtrat	Stadtrat	Stadträtin

gez.	gez.	gez.
Siegfried Benker	Lydia Dietrich	Dr. Florian Roth
Stadtrat	Stadträtin	Stadtrat

Josef Schmid Ursula Sabathil Tobias Weiß

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

ANTRAG
21.05.10

Kinderkrippe in der Härtinger Straße 16 ermöglichen

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Härtinger Straße baulich so umgestaltet werden kann, dass dort eine Kinderkrippe realisierbar ist.

Begründung:

Die Baugenehmigung für o.g. Kinderkrippe wurde im Rahmen einer Nachbarklage vom Gericht aufgehoben. Zwar sei die Krippe im reinen Wohngebiet zulässig, so das Gericht, im konkreten Fall sei aber die Verkehrserschließung nicht gegeben. Aufgrund der verkehrsberuhigten, baulich verengten Straße könne es zu Rückstaus kommen.

Wir befinden uns also in der Situation, dass das, was für eine Kinderkrippe eigentlich wünschenswert ist, nämlich eine verkehrsberuhigte Straße, im konkreten Fall geändert werden muss, um die Krippe realisieren zu können.

Die Verwaltung wird daher beauftragt zu prüfen, wie die Straße so umgestaltet werden kann, dass die Genehmigungsfähigkeit gegeben ist. Dies ist in Hinblick auf die benötigten Krippenplätze in städtischem Interesse.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

gez.
Tobias Weiß
Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Dr. Georg Kronawitter Vinzenz Zöttl

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
21.05.10

Krankt die TEN-Magistrale Berlin – München – Palermo?

Dieser Anfrage liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Seit dem letzten Fahrplanwechsel hat sich die italienische Staatsbahn Trenitalia aus dem Brenner-überschreitenden Personen-Verkehr zurückgezogen. Damit gibt es erstmals seit „Urzeiten“ keine italienischen Züge mehr, die München anfahren. Zwar haben sich die DB AG und die ÖBB bemüht, ein Ersatzangebot bereitzustellen, aber nach wie vor gibt es Klagen über a) die Behinderung dieses Angebots durch die italienische Bahnbehörden und b) deutlich verschlechterte Verbindungen von München in italienische Metropolen. Beispielsweise ist Rom nicht mehr umsteigefrei von München aus auf der Bahn erreichbar.

Diese Verschlechterung des Angebots kommt zu einem Zeitpunkt, wo sich München seiner Rolle als Schnittpunkt zweier europäischer Bahnmagistralen (TEN) erst wieder richtig bewusst geworden ist. Auch das – unvorhersehbare – Phänomen der Vulkanaschewolke mit ihren drastischen Auswirkungen auf den Luftverkehr hat gezeigt, wie wichtig der bayrisch-italienische Bahnfernverkehr ist.

Anderseits können die erheblichen öffentlichen Investitionen in die TEN-Infrastruktur nur gerechtfertigt werden, wenn es auch ein entsprechendes Verkehrsangebot geben wird.

Vor diesem Hintergrund fragen wir deshalb den Oberbürgermeister:

1. Wie hat sich das Bahnangebot zwischen München und den italienischen Metropolregionen in den letzten Jahren aus Sicht der Stadt München hinsichtlich der Anzahl der täglichen Verbindungen und der Reisezeit entwickelt?

2. Wie hat sich insbesondere die Verbindung zur Schwesterstadt Verona entwickelt?

3. Was hat der Oberbürgermeister der Stadt München insbesondere im Benehmen mit seinen italienischen Kollegen konkret unternommen, um die schleichenden Verschlechterungen der Bahnverbindung in die italienischen Metropolregionen zu verhindern?

4. Gibt es insbesondere Bestrebungen, die Zuständigkeit der „Magistrale für Europa“-Bewegung (www.magistrale.org) auch auf die TEN-Achse über den Brenner auszudehnen?

gez.
Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

gez.
Vinzenz Zöttl, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8

80331 München

20. Mai 2010

Anfrage

Kommunale Daseinsvorsorge in Zeiten der Finanzkrise

Spätestens seit August 2007 (gegenseitige Kreditverweigerung der Banken) ist das weltweite Finanzsystem in schwere Turbulenzen geraten und ein Ende ist nicht absehbar. In der Fachpresse werden auch für Deutschland immer wieder Szenarien mit einer hohen Inflation, einem Zusammenbruch des Euro mit anschließender „Währungsreform" oder gar einem Staatsbankrott diskutiert.

Das fein austarierte und -hochkomplexe Wirtschafts- und Versorgungssystem einer Großstadt würde bei einem Ausfall des Finanzsystems oder systemrelevanter Komponenten in ernste Schwierigkeiten geraten – Handelsströme und ganze Wirtschaftszweige würden zum Erliegen kommen.
Die Stadt München muss auch unter diesen Bedingungen die kommunale Daseinsvorsorge aufrechterhalten.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister der LH München:

Inwieweit ist die kommunale Daseinsvorsorge Münchens bedroht, wenn Deutschland-weit das Geldsystem beispielsweise aufgrund von versiegenden Krediten, Hyperinflation oder Überschuldung in ernste Gefahr gerät?
Welche Vorsorgemaßnahmen diesbezüglich kann die LH München treffen?

Tobias Ruff
Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 174
D-80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de